„Ein Wahnsinnsprogramm absolviert“

Die Eicher- und Oldiefreunde blicken auf ein facettenreiches Vereinsjahr zurück

Hofdorf. (wk) Die Jahresversammlung der Eicher- und Oldiefreunde Hofdorf im Vereinslokal Kerscher war mit 34 Mitgliedern erfreulich gut besucht, darunter auch zwei Stadträte und zweiter Bürgermeister Josef Schütz, der auch Vereinsmitglied ist.

Mit vielfältigen Aktionen bereichern die Eicher- und Oldiefreunde das Dorfleben. Zu sehen ist hier Vorsitzender Otto Aumer mit seinem Eicher und Bürgermeister Anton Rotfischer. Archivfoto: Kaiser

Nach dem Totengedenken berichtete Vorsitzender Otto Aumer von gesellschaftlichen Aktivitäten und Veranstaltungen. Er würdigte die gut funktionierende Kameradschaft innerhalb des Vereins und der Vorstandschaft: „Es läuft alles bestens.“

Schriftführerin Anita Weiteder erinnerte an die vielen Veranstaltungen, an denen die Eicherfreunde teilgenommen haben, zum Beispiel in Schwimmbach, Losenhof, Kirchroth und Altenthann.

Die Eicherer waren auch aktiv bei den dörflichen Festen und Veranstaltungen wie Maibaumaufstellen und Ball der Vereine. Ein Glanzpunkt im Jahresprogramm ist die Herbstausfahrt, sie führte im vergangenen Jahr zu den Windrädern in der Nähe vom Schiederhof mit anschließender Einkehr in Hungersacker.

Auch die jährliche Winterwanderung nach Hungersacker mit Ripperlessen erfreut sich großer Beliebtheit. Ein weiterer Höhepunkt des Jahres war der Ausflug mit den Bulldogs ins Altmühltal und dem Besuch im Zentrum der Stadt Regensburg mit der historischen Wurstkuchl, dort erfuhren die Eicherer mit ihren Fahrzeugen viel Aufmerksamkeit und Bewunderung.

Kassier Alexander Soller beleuchtete die finanzielle Seite des Vereins; die beiden Kassenprüfer bescheinigten eine anstandslose Kassenführung.

Die Stammtische waren gut besucht

Weiter lobte der Vorsitzende, dass die Stammtische immer gut besucht waren, „hoffentlich setzt sich das auch im neuen Vereinsjahr fort“. Der Vorsitzende betonte, dass dazu auch immer Gäste willkommen seien, besonders bei den interessanten und informativen Filmbeiträgen.

Erstmals wurde 2019/20 eine Silvesterfeier am Dorfplatz ausgerichtet. Zu überdenken ist laut Aumer beim nächsten Mal das Speisenangebot, denn eine Wiederholung ist sehr wahrscheinlich.

Im Ausblick auf das Jahr 2020 erwähnte Aumer die Winterwanderung sowie die Beteiligung an der Säuberungsaktion Rama Dama. Eingeladen ist der Verein zur Feuerwehrhaus-Einweihung in Zinzendorf am 17. Mai, zum Oldtimertreffen in Schwimmbach, zum Dorffest der FFW Hofdorf und der SpVgg sowie zum Eichertreffen in Pettenreuth, in Ganacker und in Falkenstein/Eckerzell. Die Teilnahme an der Traktor-WM am Großglockner entfällt, dafür fährt ein Trupp zum Stilfserjoch nach Italien.

Außerdem ist ein Ausflug geplant, entweder einen oder zwei Tage lang. Die Mehrheit entschied sich für einen Tagesausflug. Vorgeschlagen ist Krumau, eine sehenswerte und interessante Stadt (Weltkulturerbe).

Vereinshomepage umstrukturiert

Umstruktuiert wurde die Vereinshomepage von Gerald Hartl, der sich vorbildlich darum kümmere und sie auch erneuerte.

In seinem Grußwort überbrachte zweiter Bürgermeister Josef Schütz die Grüße der Stadt Wörth. Die Eicherfreunde Hofdorf „haben ein Wahnsinnprogramm absolviert, Respekt“, lobte Schütz. „Was die ganze Vorstandschaft hier geleistet hat, ist vorbildlich, der Verein trägt mit seinen Aktionen den Namen weit in den Landkreis hinaus.“ Die Eicher- und Oldiefreunde seien kein kleiner Verein mehr. Der Gedanke und Auftrag, das Alte und Gediegene zu erhalten und zu bewahren, habe in unserer schnelllebigen Zeit seinen Sinn und seine Berechtigung. Im Hintergrund fungieren freiwillige Helfer bei den vielfältigen Aufgaben innerhalb des Vereins, lobte Schütz und erwähnte, dass bei Franz Fuchs und bei Rudi Aumer die vereinseigenen Anhänger untergestellt sind.